

Goethes Erben "Der Kerker"

Visit "[Der Kerker](#)" on MotoLyrics.com

Der Schrei verhallt
getragen vom Wind
gefÃ¼hrt um irgendwo zu gespenstisch-
nebeligen GetrÃ¼m zu transponieren.
Geschmeidiger Ausbruch
der entfesselten Angst
entflohen aus dem Kerker
dessen Moder deinen Verstand verwesen lieÃ¼...
Ã¼.

Die kleinen lieblichen Nager
die mit dir deinen faulen FraÃ¼... teilten
jene nacktschwÃ¼nzigen Kreaturen
in deren Fell sich der Virus des Verfalls befand.

Der graubrÃ¼ckelnde Putz
der keine Antwort gab
all die Jahre schwieg
in der jede Stunde wie eine nie endende Ewigkeit dir
schien.

Das Stroh das lÃ¼ngst nicht mehre nach Freiheit
roch
- durch SchweiÃ¼ und Kot in garstgen Mist
verwandelt wurde.
- Behaftet mit lÃ¼belriechender Sieche.

Das rostge Eisen
das braunrote Oxat
das sich Tag fÃ¼r Tag
immer mehr mit deiner Haut verband ...

Nichts lieÃ¼ dich los
es schien als hÃ¼rtest nur du deine Worte
obwohl du gar nichts sprachst.

Visit [Goethes Erben](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.